



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen der Liebelle,

Liebelle

wir haben Ihnen mit dem aktuellen Newsletter wieder alle Neuigkeiten rund um die Liebelle und das Thema „Sexualität und geistige Behinderung“ zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen,
Ihr Liebelle-Team

Die Veranstaltungstermine 2020 stehen fest – Anmeldungen ab sofort möglich

Auch 2020 bietet die Liebelle Menschen mit Behinderung, Eltern und Angehörigen sowie Fachkräften wieder ein umfangreiches Seminar- und Fortbildungsangebot. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Unsere Seminare und Veranstaltungen 2020 :

- 2-Tages-Seminar für Menschen mit Behinderung: Ich und die Liebe (5./6.5.2020 oder 6./7.10.2020)
- Eltern- und Angehörigenabend: „Mein Kind, die Pubertät und ich“ (23.9.2020)
- Eltern- und Angehörigenabend: „Mein erwachsenes Kind, seine Sexualität und ich“ (22.4.2020)
- 2-tägige Fachkräfte-Fortbildung: „Sexualität und geistige Behinderung“ (10./11.3.2020 oder 15./16.9.2020)

Eine vollständige Seminarübersicht inkl. der Termine und Anmeldeinformationen [finden Sie hier](#) und im Flyer anbei.

Die meisten Angebote haben eine begrenzte Teilnehmerzahl. Daher melden Sie sich am besten frühzeitig an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Neues psychologisches Beratungsangebot wird sehr gut angenommen

Seit Anfang des Jahres bietet die Liebelle psychologische Beratung speziell für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung. Das Angebot ist unabhängig von der Regelversorgung der Krankenkassen und kostenfrei.

„Die Resonanz auf dieses neue Angebot der Liebelle ist ausgesprochen gut, und momentan sind alle Beratungsplätze belegt“, fasst Liebelle-Projektleiterin Petra Hauschild die ersten Monate zusammen. „Wir überlegen, ob wir perspektivisch eine weitere psychologische Fachkraft einstellen, um adäquat auf die hohe Nachfrage reagieren zu können“.

Die Liebelle möchte mit dem Angebot Menschen mit geistiger Behinderung den Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung erleichtern, da es kaum Therapieplätze für diesen Personenkreis gibt und für die wenigen Plätze die Wartezeiten oft sehr lang sind. Bei der engmaschigen Beratung in der Liebelle handelt es sich um ein niedrigschwelliges Angebot. Es bietet den Erstkontakt zur Ermittlung des Bedarfs (psychologische Beratung oder Psychotherapie), im Anschluss individuell angepasste Beratungskonzepte sowie Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Psychotherapie-Angebot bzw. die Weitervermittlung an eine*n niedergelassene*n Psychotherapeut*in.

Die psychologische Beratung steht allen erwachsenen Menschen mit einer geistigen Behinderung offen. Auch deren Eltern und Angehörige sowie Betreuer*innen können sich an die Liebelle wenden, wenn sie für ihr Kind bzw. den betreuten Menschen einen Bedarf sehen und Fragen haben.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

MELISSE: erste Beratungsstellen in Sachsen zu den Themen Liebe, Partnerschaft, Sexualität und Behinderung



In Dresden und Leipzig gibt es seit Kurzem ebenfalls zwei Beratungsstellen zu dem Thema Sexualität und geistige Behinderung. Die MELISSE bietet ähnlich wie die Liebelle sexualpädagogische Beratung sowie Se-

minare und Workshops für Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und Fachkräfte und ist sachsenweit tätig. Die Beratungsstelle ist aus einem pro familia-Projekt heraus entstanden. Die Projektergebnisse wurden im Februar dieses Jahres im Rahmen eines inklusiven Fachtags zum Thema „Lust darf nicht behindert werden: Liebe, Partnerschaft und Sexualität von Menschen mit Behinderung“ vorgestellt. Lotta Brodt und Lennart Seip waren hierzu als Referent*innen eingeladen und haben einen Workshop gestaltet zum Thema „Gruppenangebote für Menschen mit geistiger Behinderung. Planung und Durchführung“.

Weitere Informationen unter: <https://www.profamilia.de/ueber-pro-familia/landesverbaende/landesverband-sachsen/projekt-melisse.html>

Lotta Brodt von der Liebelle ist in den Fachbeirat von „Herzfroh 2.0“ berufen worden



Im Rahmen des Projektes „Herzfroh 2.0“, einem internationalen Kooperationsprojekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Hochschule Luzern werden bewährte Materialien und Informationen zu sexuellen Themen aus der Schweiz überarbeitet und weiterentwickelt. Die Materialien werden im Anschluss in Deutschland und in der Schweiz zur Verfügung gestellt.

„Herzfroh 2.0“ soll mit Informationen zu Beziehung, Sexualität und sexueller Gesundheit die gesundheitliche Chancengleichheit und die soziale Teilhabe für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ermöglichen und bestärken. Im Mittelpunkt stehen Empowerment und Partizipation sowie der Ausbau von Kompetenzen: Sich selbstständig informieren zu können, bildet die Grundlage für selbstbestimmte Entscheidungen. Um den Entwicklungsprozess in engem fachlichen Austausch mit internationalen Expert*innen zu beraten und abzustimmen, wird die Arbeit für die gesamte Projektlaufzeit von drei Jahren von einem beratenden Fachbeirat begleitet.

Der Fachbeirat setzt sich aus deutschen und Schweizer Expert*innen zusammen. Für Deutschland ist u.a. die Liebelle im Beirat vertreten. Die erfahrene Sexualpädagogin Lotta Brodt wird diese Rolle in den nächsten drei Jahren ausüben.

„Ich freue mich sehr, dass die Liebelle in den Fachbeirat berufen wurde“, so Lotta Brodt. „Er bietet uns die Möglichkeit, unsere Expertise bei diesem wichtigen Projekt einzubringen. Zudem erhalten auch wir durch den internationalen Austausch viele neue Impulse und erweitern unser Know-how.“

Als weitere Institutionen sind im Fachbeirat vertreten: Lebenshilfe Bundesverband (D), Stiftung Brändi (CH), Sexuelle Gesundheit Aargau (CH), INSOS (CH). Ein erstes Treffen fand am 09. September 2019 in Luzern statt.

Die Liebelle zu Gast beim SKala-Netzwerktreffen in Berlin



Am 6. und 7. Juni hat die Unternehmerin Susanne Klatten gemeinsam mit PHINEO zum ersten großen SKala-Netzwerktreffen eingeladen. Projektleiterin Petra Hauschild und Fundraiserin Daniela Wolf nahmen im Namen der Liebelle an diesem Treffen teil.

Gut 200 Vertreter*innen der von der SKala-Initiative geförderten Projekte haben sich auf einem Landgut in der Nähe von Berlin getroffen, um sich mit den anderen Förderprojekten der Initiative auszutauschen und voneinander zu lernen. Darüber hinaus gab es Workshops, in denen das Wissen zu unterschiedlichen Schwerpunkthemen rund um Organisationsentwicklung, Finanzierungsstrategien, Fundraising u.v.m. vertieft werden konnte.

„Es war eine sehr außergewöhnliche und ausgesprochen inspirierende Atmosphäre“, so Daniela Wolf. „Insbesondere der Austausch mit den Kolleg*innen der anderen nationalen und internationalen Projekte hat uns viele neue Ideen für unsere Arbeit und die Weiterentwicklung der Liebelle gegeben. Die Tatsache, dass auch Frau Klatten die gesamten zwei Tage über vor Ort war, hat uns zudem gezeigt, wie wichtig ihr auch persönlich das Gelingen der Projekte ist.“

Informationen zur SKala-Initiative finden Sie [hier](#).

Projekt LoveLife erfolgreich beendet

Das Projekt LoveLife ist im August erfolgreich beendet worden. Derzeit werden die Projektergebnisse zusammengetragen und die Veröffentlichung finalisiert bzw. in die verschiedenen Sprachen übersetzt. Dazu gehört u.a. ein Kurzfilm, der das Tandemprojekt erklärt. In ihm kommen die Teilnehmenden der Tandem-Workshops im holländischen Rockanje zu Wort.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse und Materialien erfolgt voraussichtlich über die Internetseite von LDW (Learning disabilities Wales). „Wir danken allen, die dieses Projekt in den letzten Jahren so engagiert unterstützt haben“, sagt Lennart Seip, Berater der Liebelle und Projektteilnehmer. „Wir werden Sie informieren, sobald die Materialien zugänglich sind.“

Weitere Informationen zum Projekt LoveLife finden Sie hier: <https://www.ldw.org.uk/project/love-life/>

Buchen Sie die Liebelle-Berater*innen als Referent*innen und holen Sie sich die Expertise in Ihr Haus!



Facheinrichtungen, Fachkräfte-Teams, Schulen oder Eltern- und Angehörigen-Initiativen können sich die Expertise der Liebelle jederzeit auch in ihr eigenes Haus holen - ob als Fachvortrag im Rahmen einer Konferenz, ob als ganzer Workshop- oder Seminartag oder als Eltern- oder Angehörigenabend.

Die Berater*innen der Liebelle sind gern bereit, gemeinsam mit Ihnen ein für die Bedürfnisse Ihrer Veranstaltung, Ihrer Einrichtung bzw. Ihre Zielgruppen passendes Konzept zu erstellen und umzusetzen. Die Referententätigkeit ist im gesamten deutschsprachigen Raum möglich. Bei Interesse [kontaktieren Sie uns](#) einfach

Ihre Spende ist gefragt!

Auch wenn wir durch die SKala-Förderung für die nächsten zweieinhalb Jahre eine gute finanzielle Basis haben, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. Die Liebelle finanziert sich ausschließlich über Drittmittel. Die für 2019 benötigten Spenden haben wir bereits zusammen, was uns sehr freut.

Aber ganz offen: Für das Jahr 2020 benötigen wir insgesamt noch mindestens 10.000 Euro, um den Betrieb der Liebelle in der gegebenen wirksamen Form aufrecht zu halten.

Wir freuen uns daher weiterhin sehr über jede finanzielle Unterstützung. Ob kleine oder große Beträge, jeder Euro hilft.

Spendenkonto: Sparkasse Mainz
IBAN DE 84 5505 0120 0000 0175 17
BIC: MALADE51MNZ

Bitte geben Sie als Verwendungszweck "Spende Liebelle" an. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung. Weitere Informationen zum Thema Spenden finden Sie [hier](#).

Informationen barrierefrei



Die Internetseite der Liebelle bietet bereits [Informationen](#) in Leichter Sprache. Den dazu passenden Liebelle-Flyer in Leichter Sprache finden Sie [hier](#).

Kontakt

Impressum

Redaktion: Lotta Brodt, Lennart Seip, Daniela Wolf. Verantwortlich für den Inhalt: Petra Hauschild

Fotos: pro familia Landesverband Sachsen e.V., Ralf Kopp, PHINEO/Steffen Kugler, in.betrieb gGmbH; Bild: „Libelle“ von Edith Wirth; „Leichte Wikipedia logo“ von Inclusion Europe - Inclusion; Lizenziert unter: Logo über Wikipedia.

Liebelle, Robert-Koch-Straße 8 · 55129 Mainz-Hechtsheim, Telefon 06131 5802-210 · info@liebelle-mainz.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag & Donnerstag · 8.30 - 16.00 Uhr | Mittwoch · 10.00 - 18.00 Uhr | Freitag · 8.30 - 15.00 Uhr

LIEBELLE - Beratungs-, Forschungs- und Bildungsstätte zu den Themen Liebe, Partnerschaft und Sexualität von Menschen mit geistiger Behinderung ist ein Kooperationsprojekt des [pro familia Ortsverband Mainz e.V.](#) und der [in.betrieb gGmbH](#).

in.betrieb Gesellschaft für Teilhabe und Integration gGmbH · Geschäftsführer: Michael Huber · Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRB 0415

Datenschutz

Die zum 25. Mai 2018 anwendbare [Datenschutz-Grundverordnung \(EU-2016/679\)](#) schreibt fest, dass personenbezogene Daten künftig nur noch zweckgebunden und mit ausdrücklicher - auf diesen Zweck bezogener - Zustimmung der Betroffenen gespeichert werden dürfen.

Sie teilen mit Ihrer E-Mail-Adresse in unserer Datenbank gespeichert und in unserem Verzeichnis gelistet, über den wir regelmäßig Informationen zu aktuellen Entwicklungen der Liebelle versenden. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre E-Mail-Adresse in der Vergangenheit zu keinem anderen Zwecke verwendet und nicht an Dritte weitergegeben haben und dies auch in der Zukunft nicht tun werden. Wenn Sie Fragen oder Kommentare haben oder den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Gefördert durch:

